

Erfahrungsbericht: Austauschsemester an der Universidad de Sevilla

Ein Semester an der Universidad de Sevilla zu verbringen, war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Trotz der akademischen Herausforderungen, war es vor allem eine unglaublich bereichernde Zeit voller neuer Begegnungen, spannender Erfahrungen und unvergesslicher Momente. Sevilla hat mich mit seiner Schönheit, seinem Charme und seiner Lebensfreude absolut begeistert – eine Stadt, die ich jedem für ein Auslandssemester empfehlen würde.

Vorbereitung und Unterkunftssuche

Die Planung meines Aufenthalts begann einige Monate im Voraus, wobei vor allem die Kurswahl und die Organisation der Unterkunft eine wichtige Rolle spielten. Über „Roommates“ fand ich schnell eine tolle WG in zentraler Lage, was sich als großer Glücksgriff erwies. Ich hatte großartige Mitbewohner, mit denen ich schnell Anschluss fand, und konnte so das Leben in Sevilla in vollen Zügen genießen.

Studium an der Universidad de Sevilla

Das Semester startet mit einer kleinen Begrüßungsveranstaltung - Einführungswochen gibt es keine, aber ESN bietet viele Ausflüge und Aktivitäten an!

Das Studium in Sevilla unterscheidet sich in einigen Punkten von dem in Köln. Es gibt keine Übungsgruppen,

und die Klausurzulassung ist nicht an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Stattdessen gibt es Midterms im Oktober und Dezember, die man bestehen muss, um nicht erst im Januar zur Klausur antreten zu müssen. Inhaltlich setzt die Universität andere Schwerpunkte, was spannend, aber auch herausfordernd war.

Besonders anspruchsvoll war die Sprache: Auch wenn ich bereits Spanisch auf sehr gutem Niveau sprach, war es nicht immer leicht, mathematische Inhalte auf Spanisch mit andalusischem Dialekt zu verstehen. Daher entschied ich mich, vor allem einen Spanisch-Sprachkurs auf B2-Niveau zu belegen, was mir sehr geholfen hat. Trotz der sprachlichen Herausforderungen waren die Dozierenden und Kommilitonen immer hilfsbereit und offen, sodass ich mich gut aufgehoben fühlte. Gleichzeitig belegte ich noch ein Seminar an der Universität zu Köln und arbeitete an meiner Bachelorarbeit – eine anstrengende, aber sehr lehrreiche Zeit.

Alltag in Sevilla – Leben und Reisen

Sevilla hat mich von Anfang an begeistert. Die Stadt ist voller Leben, mit wunderschöner Architektur, historischen Plätzen und einer unvergleichlichen Atmosphäre. Besonders das Viertel Santa Cruz, der Plaza de España und die Uferpromenade am Guadalquivir haben mich fasziniert. Das öffentliche Verkehrssystem ist gut ausgebaut:

Busse sind günstig und zuverlässig und mit dem SEVICI-Fahrradabo konnte ich mich flexibel in der Stadt bewegen. Zwar liegt der Mathematik-Campus etwas außerhalb, aber durch die gute Anbindung war das kein großes Problem.

Was mein Semester in Sevilla besonders wertvoll gemacht hat, waren die Menschen. Ich habe viele tolle Freundschaften geschlossen – mit anderen Austauschstudierenden sowie mit Einheimischen. Die Offenheit, Herzlichkeit und Lebensfreude der Sevillanos sind einfach ansteckend.

Auch das Reisen in Andalusien war ein absolutes Highlight. Ich hatte die Gelegenheit, einige der schönsten Orte der Region zu entdecken: Cádiz, Córdoba, Málaga, Ronda und Setenil sind definitiv einen Besuch wert. Mein persönliches Highlight war Granada mit der beeindruckenden Alhambra – eine Stadt, die ich jedem ans Herz legen kann.

Fazit

Mein Auslandssemester in Sevilla war eine der besten Erfahrungen meines Studiums. Auch wenn das Studium nicht immer leicht war, haben die Stadt, die Menschen und die vielen Erlebnisse die Herausforderungen mehr als ausgeglichen. Ich habe nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert und neue akademische Perspektiven gewonnen, sondern auch wunderbare Freundschaften geschlossen und eine Stadt

kennengelernt, die mich tief beeindruckt hat. Sevilla ist ein perfekter Ort für ein Auslandssemester – voller Kultur, Geschichte und Lebensfreude. Wer die Möglichkeit hat, sollte sie unbedingt nutzen!